

„Mein anderes neues Leben – Erfahrungen im Alltag“

Vortragsveranstaltung

Am 5. und 6. März 2011 fand ein Workshop für betroffene Schädel-Hirnverletzte Frauen und Männer in den Räumen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Poststraße 9, 64293 Darmstadt, statt. Dieser wertvolle Workshop wurde uns, der SHG-Darmstadt, mit freundlicher Unterstützung der Rest-Cent-Aktion der Firma Merck und der AOK Hessen ermöglicht. Hierfür im Namen aller Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Agenda des Workshops: Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung entwickeln eine eigene Biographie, die sich erheblich von der ihres vorherigen Lebens unterscheidet. Wünsche und Pläne kollidieren mit den tatsächlich vorhandenen Möglichkeiten. Die veränderte Situation der Betroffenen, die Akzeptanz des neuen Lebens und das Annehmen von Unterstützungen sind wesentliche Themen der Vorträge. Ziel des Workshops war es, die Möglichkeit zu bieten, mit anderen Betroffenen eigene Erfahrungen mit der veränderten Situation zu erörtern und Probleme in der eigenen Lebenswelt anzusprechen, um gemeinsam Strategien für das „andere“ neue Leben zu erarbeiten. In einem zusätzlichen Workshop sollten auch geschlechterspezifische Verarbeitungsstrategien besprochen und bearbeitet werden.

Die Referenten waren: Dr. Klaus Wiedmann, Dipl.-Psychologe, Klinischer Neuropsychologe GNP
Anett Reimann, Diplom-Heilpädagogin, zert. Disability Managerin (CDMP)
Das Symposium „Mein anderes neues Leben – Erfahrungen im Alltag“ war eine Veranstaltung des Beratungsbüros für Schädel-Hirnverletzte in Kooperation mit dem Selbsthilfeforum Forum Gehirn e.V.
Ablauf der Veranstaltung:
Samstag, 5. März: 10.30

Uhr, Eintreffen der Teilnehmer am Veranstaltungsort. 11 Uhr, Beginn und Vorstellung der Referenten Dr. Klaus Wiedmann und Anett Reimann. 12.30 Uhr, Mittagspause im Restaurant Khan. 14 Uhr, Weiterführung des Workshops. Im ersten Teil des Workshops wurden Diskussionen geführt über die Themen:
- Müdigkeit und Erschöpfungszustände – Ursachen und Abhilfen
- Depressionen nach SHT (Schädel-Hirntrauma) und Schlaganfall – Bewältigung und Folgen
- Entspannungstraining – nach Bobath und Jacobsen
- Lebenssituationen und Wohnen in der Partnerschaft. Wie schaffe ich es, die erworbene Selbstständigkeit meinem Lebenspartner zu vermitteln?
Manche Betroffene fühlen sich vom Lebenspartner unterdrückt, bevormundet oder eingeschränkt in ihrer Selbstständigkeit. Obwohl sich der Leistungsbereich der Betroffenen entscheidend gebessert hat, wird dies meist immer noch nicht von den Angehörigen akzeptiert. Die offenen und äußerst sensiblen Diskussionen wurden von den Referenten geleitet, die eine aktive und verständnisvolle Mitarbeit der Teilnehmer ermöglichte.

Anschließend folgte um 15.30 Uhr eine Kaffeepause. Danach ging es um 16 Uhr mit der Gruppenarbeit weiter. In einem Versuch sollte verdeutlicht werden, was es heißt, Verantwortung und Akzeptanz zu übernehmen. Hierzu wurden der Hälfte der Teilnehmer die Augen verbunden, sodass sie praktisch blind waren. Die andere Hälfte der Teilnehmer führten die „Blinden“ in Zweiergruppen durch die Räumlichkeiten des Veranstaltungsortes. Die „blinde“ Person musste so Vertrauen zu ihrem „Lenker“ aufbauen, während umgekehrt der „Lenker“ Verantwortung übernehmen musste. Ein kleines Rollenspiel, um sich in die Situation versetzen zu können und zu erkennen, was „Akzeptieren“ bedeutet. 18 Uhr, Gruppenbesprechung – Themenvorbereitung für den nächsten Tag. 18.30 Uhr, Ende des ersten Tages mit einem gemeinsamen und gemütlichem Ausklang. Sonntag, 6. März: 11 Uhr, Eintreffen der Teilnehmer und Beginn des Workshops. 11.30 Uhr, Kurze Ergebnissammenfassung des Vortages und Erstellung eines Stimmungsbarometers. „Wie fühle ich mich heute Morgen?“ „Wie ist meine Stimmung?“ Jeder Teilnehmer markierte mit einem Filzstift seinen Stimmungszustand an einer

Skala am Anfang des zweiten Tages. Sinn und Zweck war es, herauszufinden, wie der erste Tag des Workshops auf die Teilnehmer gewirkt hatte. Dies geschah unter Ausschluss der Referenten. „Waren die Teilnehmer zufrieden?“ „Hat es für die Teilnehmer bis jetzt etwas gebracht?“ Nachdem alle Teilnehmer ihr Stimmungsbarometer abgegeben hatten, kamen die Referenten wieder in den Veranstaltungsraum und betrachteten sich das Ergebnis ... Anschließend erfolgte um 12.30 Uhr die Auswertung der Ergebnisse. Um 13 Uhr folgte dann eine weitere Gruppenarbeit: „Wie denken die Teilnehmer untereinander über die Teilnehmer?“ Das war die nächste Aufgabe für die Gruppe. Hierzu sollte jeder Teilnehmer einem anderen Teilnehmer nur die guten Eigenschaften auf Klebeschilder schreiben und diese dann demjenigen auf den Rücken kleben. Der Vorteil war, dass derjenige nicht wissen konnte, welches Klebeschild von wem war ... Kurz danach folgte dann die Aufklärung. Die Klebeschilder wurden vom Rücken der Personen entfernt und jeweils auf ein Blatt Papier geklebt und dieses der Person überreicht. Manche Teilnehmer waren doch sehr über die positiven Eigenschaften überrascht, so wie sie von den anderen eingeschätzt wurden. Um 14 Uhr endete die Veranstaltung.

Fazit: Diese Veranstaltung war für alle Teilnehmer eine wertvolle Bereicherung für ihre Lebenssituation. Ein herzliches Dankeschön an den Selbsthilfeforum Gehirn e.V. und den Paritätischen Wohlfahrtsverband, der uns die Räumlichkeiten zu Verfügung stellte und die Veranstaltung organisierte.



Kontakt:

SHG-Darmstadt
Jürgen Kammerl
Meißnerweg 52
D-64289 Darmstadt-Kranichstein
Tel.: 06151-609558
info@shg-darmstadt.de
www.shg-darmstadt.de

Psychotherapie jetzt auch in Darmstadt-Wixhausen



Neu eröffnet hat in Darmstadt (OT Wixhausen) eine Praxis für Psychotherapie HPG. Marika Roche-Hobohm, Heilpraktikerin beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie, bietet ihre fachliche und kompetente Unterstützung an, wo immer diese benötigt wird. Bei Stress- und Burnoutsymptomen, allgemeinen Belastungs- und Anpassungsproblemen, Schwierigkeiten in der Partnerschaft, bei Trennung oder Verlust, Ängsten, Zwangsstörungen oder depressiven Episoden, Essstörungen u.v.m. Nach dem Motto „Nicht im Alleingang“, sondern durch

gezielt angewendete Therapiemethoden wie Klientenzentrierte Gesprächs-therapie, verhaltens- und tiefenpsychologische Behandlungsansätze, möchte Marika Roche-Hobohm Ihnen helfen, Ihren Weg zu einer körperlichen und seelischen Balance zu finden. Angeboten werden neben Einzel-, Paar- und Gruppentherapien auch Workshops und Vorträge. Termine nach Vereinbarung unter Tel. 06150-8676275; E-Mail: mrh-psychotherapie@t-online.de; mehr Informationen: www.mrh-psychotherapie.de.

Einsatz des DRK OV Darmstadt Arheilgen auf dem AEWG Umzug 2011



Am 6. März 2011 fand der AEWG Umzug in Arheilgen statt. Rund 35.000 Menschen kamen bei schönem Wetter zu dieser Groß-Veranstaltung. Der DRK OV Arheilgen war für die Sanitäts- und Rettungsdienstliche Betreuung beauftragt. Um 11 Uhr wurden die Einsatzkräfte durch den Einsatzleiter Frank Arnold in den Einsatz eingewiesen und besetzten um 12.30 Uhr ihre Standorte. In der neuen Unterkunft in der Messeler Straße 112 b wurde die Einsatzleitung untergebracht. Insgesamt vor Ort waren 30 Einsatzkräfte und vier Kinder vom Jugendrotkreuz beteiligt. Im Zugverlauf wurden 6 Unfallhilfsstellen eingerichtet, die schnell Erste Hilfe leisten konnten. Dazu kamen noch vier Rettungswagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug, die an verschiedenen Stellen

rund um den Umzug positioniert waren. Nach dem Umzug unterstützten die Rettungswagen und das Notarzteinsatzfahrzeug den Rettungsdienst in Arheilgen und in der Innenstadt. 9 Einsätze wurden in Arheilgen und Darmstadt abgewickelt. Darunter gab es auch drei Einsätze mit Notarzt. Der letzte Rettungswagen beendete um 23 Uhr seinen Dienst. Insgesamt verlief der Umzug sehr ruhig und ohne besondere Vorfälle. An der Unterkunft in der Messeler Straße 112 b wurde zudem eine Verpflegungsstelle eingerichtet, die 200 Portionen Eintopf und Getränke an die Zugteilnehmer und Besucher verkaufte. Insgesamt hat der DRK OV Arheilgen an diesem Tag 400 Stunden ehrenamtlich geleistet. Für weitere Infos www.drk-arheilgen.de oder presse@drk-arheilgen.de.

SPD Wixhausen stellt Kandidaten vor Moritz Röder, Nina Müller und Richard Matthes im Gespräch

Am kommenden Samstag, 19. März, findet ab 10 Uhr ein weiterer Infostand der SPD Wixhausen in der Passage zwischen Edeka und „Il Trullo“ statt. Dort werden auch Nina Müller, Richard Matthes und Moritz Röder anwesend sein und sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen. „Wir hoffen, dass sich viele interessierte Menschen aus erster Hand informieren werden. Die Kommunalwahl ist die vielleicht wichtigste Wahl in unserem demokratischen Staat. In den Städten und Gemeinden werden die Weichen für das direkte Lebensumfeld der Menschen gestellt“, erklärt SPD Kandidat Richard Matthes. „Wir appellieren deswegen an alle Bürgerinnen und Bürger sich zu informieren und wählen zu gehen. Für direkte Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung“, fügt Nina Müller,

die für den Ortsbeirat und die Stadtverordnetenversammlung kandidiert, hinzu. In ihrem Wahlprogramm geht die SPD auf die zentralen Wixhäuser Themen ein. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten am Bürgerhaus und der Grundschule, der Ausbau der Betreuung und der Bau einer Senioreneinrichtung, das Nachtflugverbot und die Streuung der Flugrouten, Vereinsförderung, Bezirksverwaltung und gute Bildungsangebote - alles das findet sich im Wahlprogramm der SPD Wixhausen. „Wir haben die richtigen Themen besetzt. Jetzt möchten wir darum werben, dass Sie uns den Auftrag erteilen sie umzusetzen“, erklärt Moritz Röder – Spitzenkandidat der SPD für den Ortsbeirat und auf einem hervorragenden siebten Platz auf der Liste für die Stadtverordnetenversammlung.



v.l.n.r.: Moritz Röder, Nina Müller, Richard Matthes

neueröffnung
Marika Roche-Hobohm
Heilpraktikerin
beschränkt auf das Gebiet
der Psychotherapie
Lortzingstraße 3 · 64291 Darmstadt (Wixhausen)
Fone 06150 - 86 76 275
info@mrh-psychotherapie.de · www.mrh-psychotherapie.de
Termine nach Vereinbarung.

Blumenhandel
Riva-Flor
Schnittblumen
Topfpflanzen
Moderne Bänder
Dekorationen aller Art
Trauerfloristik in Kooperation mit Kahrhof-Bestattungen
Blumenausstattung für Ihre Hochzeit, Kommunion & Konfirmation
Kreative Sträuße, Gestecke & Pflanzen
Florale Dekorationen für alle Anlässe
Tisch- u. Festtagsdekorationen
Georg-Spengler-Str. 3
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel.: 06151 - 37 23 42
Fax: 06151 - 37 02 84

Strassendienst im Auftrag des **ADAC**
WIKKO 2.22.22
Auto-Brust GmbH
Schnell zu **Auto-Brust**
Kfz-Reparatur
HU-Service
Abschleppdienst
Pannenhilfe
ADAC **Autovermietung**
Guerickeweg 6
64291 Darmstadt
06151-374078 **Auto-Brust**